



© istock.com/ Halfpoint

REGIONALE SCHULBERATUNGSSTELLE

Beratung zu (Hoch-)Begabungen



Herausforderung für Lehrkräfte

Hochbegabung wird durch einen Intelligenzquotienten von mindestens 130 definiert. Das betrifft ca. zwei Prozent der Bevölkerung. Hochbegabung wird explizit als normale Variation der Begabung aufgefasst. Das bedeutet: Alle Kinder – egal ob sie besonders langsam, ‚normal‘ oder besonders schnell lernen – brauchen individuelle Förderung. Die Lehrkraft kann durch ein entsprechendes Förderkonzept sicherstellen, dass dieses Prinzip in jedem Unterricht verankert ist. Die Notwendigkeit ist bei Kindern mit speziellen Begabungen bzw. Hochbegabung dem ersten Anschein nach nicht nachvollziehbar. Um erfolgreich am Unterricht teilnehmen zu können, brauchen diese Kinder phasenweise spezielle Aufgaben mit einem höheren Schwierigkeitsgrad, um in den Zustand des Flows zu geraten und die Lernbereitschaft aufrecht zu erhalten.



Herausforderung für Eltern

Jedes Kind freut sich zu Beginn auf die Schule. Kinder möchten natürlicherweise Lesen, Schreiben und Rechnen lernen. In der Grundschule kann sich das Phänomen der Hochbegabung in Langeweile ausdrücken. Damit immer wieder umzugehen ist herausfordernd. In der weiterführenden Schule wird der Prozess des Lernen lernens immer wichtiger, z.B. bei Fleißaufgaben wie Vokabellernen, wobei Selbstdisziplin notwendig ist. Da hochbegabte Kinder meist ohne viel Mühe beim Lernen durch die Grundschulzeit gehen können, kommen manchmal die mangelnden Lerntechniken erst in der 5. und 6. Klasse zum Tragen. Zu einem so späten Zeitpunkt von Jugendlichen Disziplin einzufordern, kann zu einer Herausforderung für Eltern werden.

Die Beratungsstelle unterstützt Eltern, Lehrkräfte und Schüler(innen)

- bei der Identifikation der spezifischen Begabungen und den dazu passenden Anregungen
- beim Verstehen der Besonderheiten des Phänomens der Hochbegabung
- wenn es sich im Beratungsprozess als förderlich erweist, auch durch eine Feststellung des Intelligenzquotienten mittels IQ-Test
- beim Ausbalancieren der individuellen Bedarfe des Kindes und den Anforderungen der Schule
- bei der Suche nach Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für Begabungs- und Begabtenförderung, z.B. gibt es in jeder Schule Lehrkräfte, die als „Ersthelfer(innen) für Hochbegabte“ beratend tätig sind. Darüber hinaus gibt es im Schulamt Paderborn „Fachberater(innen) für Begabtenförderung“ und bei der Bezirksregierung Detmold weitere Ansprechpartner(innen) im pädagogischen Kontext

Mögliche erste Ansätze:

- sich in das Thema „Hochbegabung“ bzw. „Begabtenförderung“ einlesen; gute Einstiegsseiten bietet die Internetseite der Schulpsychologie: **www.schulpsychologie.de**, unter dem Stichwort „Hochbegabung“
- aufspüren der förderungswürdigen Interessenschwerpunkte, wobei sich Interessengebiete insbesondere im Grundschulalter schnell verändern können
- die Schüler(innen) durch differenzierte (Haus-) Aufgaben zum Nachdenken anregen
- respektieren, dass auch begabte Kinder Phasen haben, in denen sie „ganz normal“- wie andere Kinder auch- gleiche Aufgaben und Hausaufgaben machen möchten

Begabtenförderung zu Hause und in der Schule

Besondere Begabungen können sich in vielen Bereichen wie Sport, Kunst, Musik, Technik, Sprache oder Mathematik niederschlagen. Um das Begabungspotenzial in Leistung umzusetzen, sind neben Arbeitsstrategien, Motivation und Erfolgszuversicht weitere Faktoren wie das familiäre und schulische Klima wichtig.

FLOW Wenn Kinder in ihrem spezifischen Begabungsbereich anspruchsvolle Aufgaben und herausforderndes Material bekommen, geraten sie in einen psychischen Zustand, der als „Flow“ bezeichnet wird – alles fließt und das Kind fühlt sich so wohl beim Ausleben dieser Begabung, dass es die ganze Umwelt vergessen kann. Je häufiger ein Kind diesen Flow erlebt, desto ausgeglichener und zufriedener kann es werden.

UNDERACHIEVEMENT

Stellt sich über eine längere Zeit Langeweile ein, können Kinder und Jugendliche das Leistungsstreben verringern. Dieses Phänomen, dass Kinder trotz hoher Begabung nur wenig leisten, nennt man „Underachievement“. Die Herausforderung ist es, in Kooperation zwischen Elternhaus und Schule immer wieder auf die Begabung des Kindes abgestimmte Angebote und Anregungen zu finden.

Telefonische Erreichbarkeit

05251 308 - 7710

montags bis freitags
montags bis mittwochs

8:30 – 12:00 Uhr
14:00 – 16:00 Uhr



Sie finden uns in der **Rathenaustraße 28a, 33102 Paderborn**

Stand: Oktober 2024

Kreis Paderborn

- Der Landrat -
Regionale Schulberatungsstelle
Besucher: Rathenaustraße 28a
Post: Aldegrevestraße 10-14
33102 Paderborn
Tel.: 05251 308-7710

E-Mail: schulberatungsstelle@kreis-paderborn.de
www.kreis-paderborn.de

X@KreisPaderborn

@kreis_paderborn



...nah bei den Menschen!

Satz und Gestaltung:

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kreis Paderborn